

# Struktur und Systematik Landeskader Karambol



## **Impressum**

Herausgeber: Billard-Verband Nordrhein-Westfalen (BV NRW)  
Altenhöfener Str. 42, 44623 Herne  
Tel.: 02323 960 4239  
Fax: 02323 960 4240  
info@bvnrw.de  
www.bvnrw.de

Redaktion: Geschäftsstelle BV NRW, i.A. Lukas Blondeel

Verantwortlich: Billard-Verband Nordrhein-Westfalen

Fotos/Grafiken: Willi Stockem  
Frank Schelkens  
Helga Ackermann  
Lukas Blondeel

# Billard-Verband Nordrhein-Westfalen

**Konzeption  
Struktur und Systematik  
Landeskader Karambol**



Stand Juni 2021



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Bezeichnungen und Träger des Nachwuchskadersystems .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Position des Billard-Verbandes Nordrhein-Westfalen .....</b>	<b>2</b>
<b>3. Ziele der Neustrukturierung des Kaderwesens .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Kadergründung und Lehrgänge zur Leistungsförderung.....</b>	<b>3</b>
<b>5. Talentsichtung und Förderung.....</b>	<b>4</b>
<b>6. Sportspezifische Handlungsfelder .....</b>	<b>5</b>
6.1 Lernbereiche und Trainingsinhalte.....	5
6.2 Zielvereinbarung.....	7
6.3 Sammelmappe .....	7
6.4 Leistungsdiagnostik.....	8
6.5 (Wettkampf-)Sichtung.....	8
6.6 DaLiD .....	8
<b>7. Erklärungen und Vereinbarungen .....</b>	<b>9</b>
<b>8. Die Landestrainer .....</b>	<b>10</b>
8.1 Schlüsselqualifikationen .....	10
8.2 Landestrainer .....	11
8.3 Verpflichtungen .....	12
<b>9. Heimtrainer („Kümmerer“) .....</b>	<b>12</b>
9.1 Konzeptionelle Idee.....	12
9.2 Inhalte der Fortbildung.....	13
9.3 Schlüsselqualifikation .....	13
<b>10. Finanzen.....</b>	<b>13</b>



## 1. Kaderstruktur und -system (NK 2 und LK)

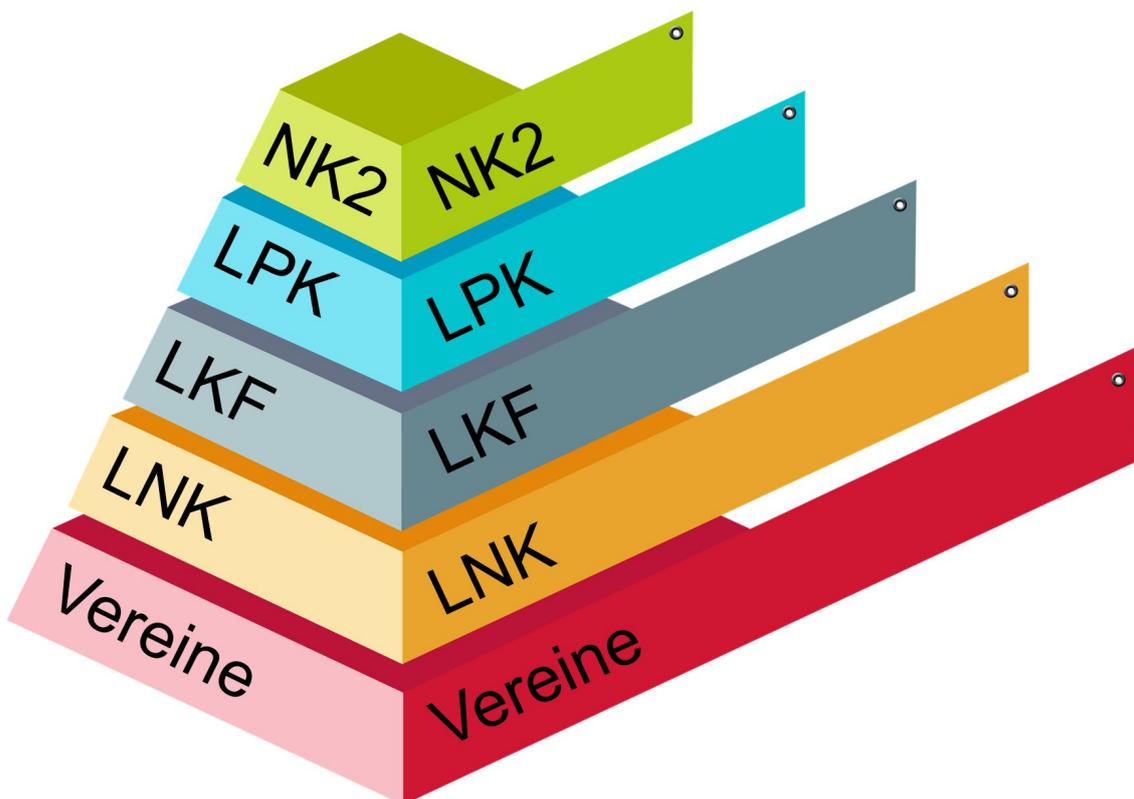
---

Das Landeskadersystem ist durch den Strukturplan Leistungssport des BV NRW definiert und unterhalb der DBU-Nachwuchskader (NK1 u. NK2) angesiedelt.

Durch die seitens des BV NRW getragenen Kadermaßnahmen sollen sich junge Menschen unter 19 Jahren durch entsprechende Aus- und Weiterbildung leistungssportlich weiterentwickeln.

Das Kadersystem ist in den unteren Stufen so offen gestaltet, dass durch kontinuierlich durchgeführte Sichtungsmaßnahmen zeitnah auf sich ergebende Veränderungen bezüglich der Teilnehmer bzw. der Leistungsanforderungen reagiert werden kann.

Die Kader werden als Nachwuchskader-2 (NK-2), Landes-Perspektivkader (LPK), Landes-Förderkader (LKF) und Landes-Nachwuchskader (LNK) unterteilt.



## 2. Position des BV NRW

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit ist eine satzungsgemäß durch den BV NRW zu leistende Aufgabe, wobei der Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes hierbei eine besondere Bedeutung zufällt.

Im Kadersystem gelten die Grundsätze:

*„Wir bekennen uns zu einem humanistisch geprägten Menschenbild, das die Würde und Freiheit der Person wahrt. Sport dient dem Menschen zur bewegungs- und körperorientierten ganzheitlichen Entwicklung der Persönlichkeit und trägt in einer intakten Umwelt zur Gesundheit in physischer, psychischer und sozialer Hinsicht bei. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen aktiv Sport treiben.“ (Leitbild des Landessportbundes NRW e.V., 2000)*

Das Konzept beschreibt den Ausbau von Lernangeboten für junge Menschen im Billardsport. Ein wichtiges Ziel ist es, dass junge Menschen in ihren sportlichen Fähigkeiten gefördert und unterstützt werden. Dabei soll ein Lernangebot unabhängig von den Mitgliedsvereinen entstehen.



### **3. Ziele der Neustrukturierung des Kaderwesens**

---

Das Kernziel der Neuausrichtung steht unter der Leitlinie „Perspektive fördern“ und beschreibt die Etablierung einer am Potenzial orientierten Förderstruktur.

Diese Förderstruktur schafft mit der notwendigen Transparenz Erfolgspotenziale für alle jungen Menschen im Billardnachwuchssport, in Vereinen und Landesverbänden. Die in den Vereinen ermittelten Leistungsergebnisse sind nicht nur Grundlage für Entscheidungen zur individuellen Verbandsförderung, sondern haben Auswirkungen in alle Förderbereiche.

Kernelemente der Neustrukturierung sind:

- Gezielte Nachwuchsförderung
- Optimierung der Trainersituation in den Vereinen
- Professionalisierung der Personalstruktur im BV NRW
- Effizientere Nutzung des Leistungsstützpunkttrainings
- Ausbau und Optimierung der billardspezifischen Lernbereiche

### **4. Kadergründung und -lehrgänge zur Leistungsförderung**

---

Für junge Menschen ist es von besonderer Bedeutung unter Gleichaltrigen zu sein. Vor diesem Hintergrund werden mit der gezielten Nachwuchsförderung ein gesunder Konkurrenzkampf sowie ein freundschaftlicher Austausch unter Gleichaltrigen angestrebt.

Um diese beiden Ziele zu garantieren, sollen qualifizierte und verantwortungsbewusste Betreuer und Trainer, eine dem Leistungsstand entsprechende Förderung sichern.

Eine methodisch abwechslungsreiche, aber zugleich ergebnisorientierte Trainingsdurchführung sowie eine geeignete Betreuung der jungen Menschen, sind hier zwei Beispiele, um die gesetzten Ziele erreichen zu können.

Mit der Neustrukturierung des Nachwuchskadersystems ist der dringende Wunsch nach gezielteren Förderungsmaßnahmen verbunden.

Dieser Prozess soll sportlich talentierte junge Menschen für ein dauerhaftes wettkampf- und leistungsbezogenes Engagement im Billardverein gewinnen. Sichtungmaßnahmen dienen zur Identifikation und Förderung von Talenten und erfolgen jährlich an den von den drei Landesverbänden bestimmten Leistungsstandorten. Die Aufteilung in zwei Kader, den NK-2 bzw. LK, stützt ein gestuftes Fördermodell der Talenterkennung, -sichtung und -förderung bis hin zur Kaderförderung auf Bundesebene.

Nachwuchssportler, die weniger leistungsbezogene Ziele mit dem Billardsport verknüpfen, möchten wir für ein ehrenamtliches Engagement gewinnen.

## 5. Talentsichtung und –förderung

<b>Zielsetzung</b>	Talentierte junge Menschen sichten, an den Verband binden und für die leistungssportliche Ausrichtung gewinnen
<b>Leistungsstützpunkte NRW</b>	BC Grüner Tisch (BVW) BC Weywiesen (BVW) BSV Wuppertal (BLMR)
<b>Inhalte</b>	Abwechslungsreiche und billardartspezifische Grundausbildung
<b>Auswahl (Zusammensetzung der Kader)</b>	Auf Empfehlung von Verbandstrainern regelmäßig gesichtete Kadersportler
<b>Alter</b>	Junge Menschen zwischen 6-19 Jahren
<b>Kadergröße</b>	Mindestens 6 und maximal 8 Teilnehmer*innen pro Kader (Sonderfälle werden mit dem zuständigen Sachbearbeiter abgeklärt)
<b>Umfang</b>	Es finden folgende Veranstaltungen p. Jahr statt: 5 Lehrgänge (davon 1 DJM-Vorbereitung) 2 Leistungsdiagnostiken 1 Sichtung 1 Wettkampfbesuch
<b>Personal</b>	Trainer und Betreuer mit Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses, Ehrenkodex
<b>Qualitätskontrolle</b>	Leistungsdiagnostiken der Teilnehmer Führung von Kadermappen Speicherung von Spielerkarteien



## 6. Sportspezifische Handlungsfelder

---

Aus dem Kadersystem ergeben sich folgende Bereiche:

- Lernbereiche & Trainingsinhalte
- Zielvereinbarung
- Sammelmappe
- Leistungsdiagnostik
- (Wettkampf-) Sichtung
- DaLiD

### 6.1 Lernbereiche & Training

---

#### Lernbereich I: Respekt & Fairplay

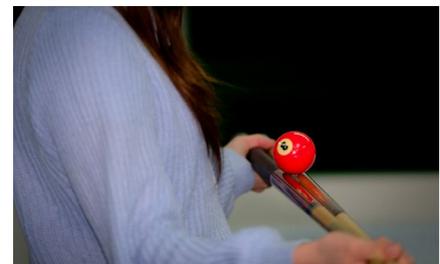
- Einführung in das Fairplay und Verhalten am Tisch
- Wie verhalte ich mich meinem Gegner gegenüber?
- Der Schiedsrichter und Schreiber als „Unterstützer“
- Analyse von „No Go’s“ am Billardtisch
- Billard ist auch Teamsport!
- „Der Trainer ist als objektiver Beobachter dabei und hat eine klare Zielsetzung nämlich den Sportler zu unterstützen und zu fördern.“

#### Lernbereich II: Aneignung Grundhaltung

- Gerade Haltung
- Körperausrichtung
- Fester Stand
- Vorschwingen und gerader Abstoß
- Stoßvarianten
- Queueführung
- Zielen und Treffen

#### Lernbereich III: Ballverständnis

- Ballrotation (Laufball, Stoppball, Zugball, Amorti)
- Effetstufen und-reaktionen
- Bandenspiel & Reaktionen der Bälle
- Laufwege und Entscheidungen
- Spielen und Rhythmus
- Aufbau und Training von Einzelpositionen



#### Lernbereich IV: Spielverständnis

- Laufwege und „Ball 2“ verstehen
- Spielaufbau und Fortsetzungsspiel
- Defensives und offensives Spiel
- Spielanalyse: Optimierungspotentiale selbst erkennen
- Strategie und „sympathische“ Spielzonen

## Lernbereich V: Mentale Stärke

- Konzentration aufbauen
- Spielroutine entwickeln
- Drucksituation beherrschen
- Konzentration und Atemübungen
- Rituale helfen und geben Sicherheit!
- Positive Erfahrungen speichern und abrufen



## Lernbereich VI: Material- und Regelkunde

- Kenntnisse über Spielmaterial (Queues, Tischpflege etc.)
- Pflege von Material und Zubehör
- Erlernen des Regelwerks
- Schiedsrichtertraining

## Lernbereich VII: Wettkampfbesuche

- Protokollierung bei internationalen und nationalen Meisterschaften
- Beobachtung unter Berücksichtigung der o.g. Lernbereiche



## 6.2 Zielvereinbarung

---

Die Zielvereinbarung dient Sportlern und Trainern, Lernerfolge messbar zu machen. Mit einer zu Beginn der Kadersaison mündlich getroffenen Zielvereinbarung zwischen Sportler und Trainer, soll ein realistisch zu erreichendes Ziel für die laufende Saison definiert werden.

Es können folgende Maßstäbe als Zielvereinbarung formuliert werden:

- Platzierungen bei Landes- und nationalen Meisterschaften
- Erspielte Gesamtdurchschnitte
- Ziele aus den Lernbereichen
- Ergebnisse aus den Leistungsdiagnostiken

Am Ende des Jahres wird erneut zu einem Gespräch zwischen Trainer und Sportler geladen, um aus den Trainings- und Wettkampfmaßnahmen Rückschlüsse auf die Erreichbarkeit, der in der Zielvereinbarung getroffenen Ziele, zu nehmen.

Die Gespräche werden in Kurzform protokolliert und durch das Fachpersonal freigegeben.

## 6.3 Sammelmappe

---

Mit einer Sammelmappe soll ein strukturiertes und systematisches Training außerhalb der Kadereinheiten gesichert werden. Heimtrainer überprüfen hierbei Trainingsleistungen und dokumentieren sie in der Sammelmappe. Mit den daraus abzuleitenden Formkurven, können von den Landestrainern Lern- und Misserfolg überprüft und nachhaltig bewertet werden.

Die Sammelmappe muss im Rahmen der letzten Kadertrainingseinheit des Jahres rechtzeitig abgegeben werden, sodass auf Grundlage der Dokumentationen eine fach- und sachgerechte Analyse erfolgen kann.



## 6.4 Leistungsdiagnostik

---

Die Leistungsdiagnostik erfolgt gemäß der mit dem Sportler getroffenen Zielvereinbarungen und liefert die Grundlage für Nominierungskriterien innerhalb der Leistungskader. Die Leistungsdiagnostik soll den Sportler fordern, jedoch nicht überfordern und Anreize schaffen die eigene Leistung zu steigern. Sie soll dem Trainer die Möglichkeit geben, in regelmäßigen Abständen die Leistungsfähigkeit zu beurteilen und hierzu unterstützende Maßnahmen einzuleiten. Heimtrainer („Kümmerer“) in den Vereinen unterstützen die Leistungsdiagnostik in dem sie Nachwuchssportlern beim Aufbau von Positionen und bei der Ausführung der Übungen unterstützen.

Im Rahmen der Leistungsdiagnostik sollen sekundäre Faktoren wie persönliche, schulische und andere Einflüsse von Sportlern berücksichtigt werden. Dies erfordert eine vertrauensbasierte Zusammenarbeit zwischen Sportler und Kadertrainer.

## 6.5 (Wettkampf-) Sichtung

---

Trainer sichten betreute Kadersportler bei Wettkämpfen, um Fort- und Rückschritte zu beurteilen. Sofern keine Turniere stattfinden, können in Abstimmung zwischen den Trainern und dem BV NRW Sichtungsturniere angesetzt werden, um möglichst viele Sportler an einem Ort beurteilen zu können. Trainer können währenddessen Gespräche mit „Kümmerern“ des Sportlers suchen, um anschließend ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten. Die Trainer sind untereinander im regelmäßigen Austausch und stimmen im Anschluss zu den Sichtungen Lehrgangsinhalte selbständig ab.

Im Rahmen der Kalenderplanung können zusätzlich NRW-weit Sichtungen durchgeführt werden, um Nachrücker in das Kadersystem zu integrieren. Diese finden an einem Wochenende im Jahr gemeinsam mit den Heimtrainern der gemeldeten Sportler statt. Den Lehrgang leiten die Landestrainer, die zusätzlich Aufzeichnungen zu den jeweiligen Leistungen der Sportler machen.

Innerhalb von 2 Wochen nach Abschluss der Sichtsungsmaßnahme wird bekanntgegeben, welche Kadersportler in die Kaderstruktur mitaufgenommen werden.

## 6.6 DaLiD

---

Der LSB NRW betreibt als Dachorganisation des organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen Datenbank für Leistungssport in Deutschland (DaLiD) zur Erfassung von Daten von Kaderathletinnen und -athleten, talentierten Nachwuchssportlerinnen und -sportlern und des Personals, das mit der Betreuung dieser Athletinnen und Athleten beauftragt ist.

Durch die Nutzung der Datenbank DaLiD bei der Betreuung von Kaderathletinnen und –athleten und talentierten Nachwuchs- und Leistungssportlerinnen und –sportlern durch den LSB NRW und den BV NRW Effizienzsteigerungen, leistungssportorientierte Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten und die Optimierung verwaltungstechnischer Prozesse bewirken zu können. Ferner dient die DaLiD dem LSB NRW und dem BV NRW der Erfüllung sportart- und verbandsspezifischer organisatorischer Aufgaben und sportfachlicher Beurteilungen sowie hinsichtlich medizinischer Daten dazu, der Fürsorgepflicht gegenüber Kader- und Nachwuchssportlern adäquat Rechnung zu tragen und somit deren Gesundheit nachhaltig zu schützen.

Die Daten werden intern von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LSB NRW, die mit der Betreuung der DaLiD beauftragt sind, verarbeitet. Ferner werden die Daten gegenüber dem BV NRW offengelegt.

Es werden als personenbezogene Daten Vor- und Nachname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum, Zugehörigkeit zu einer Institution und Funktion innerhalb der Institution und die Daten, die der Nutzer selbst in der DaLiD erfasst verarbeitet. Die Verarbeitung der Daten erfolgt unter strenger Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

## **7. Erklärungen und Vereinbarungen**

---

Athleten des NRW-Kaders verpflichten sich zur Unterzeichnung und Einreichung der nachfolgenden Formulare

- Einwilligungserklärung zur Datenverarbeitung und Verpflichtungserklärung
- Athletenvereinbarung
- Schiedsvereinbarung
- Einwilligungserklärung zur Nutzung der Datenbank für den Leistungssport (DaLiD) des LSB
- Datenbogen für Sportler, sofern noch nicht abgegeben
- Einwilligungserklärung U18, sofern zutreffend
- Sicherstellung der Aktualität der persönlichen Daten in der DaLiD und gegenüber dem BV NRW
- Befolgen von Anweisungen des verantwortlichen Betreuers auf landesweiten und nationalen Maßnahmen
- Vorlegen eines ärztlichen Attestes bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die die Ausübung des Billardsports stark einschränken oder verhindern. Gegebenenfalls ist hierzu der verantwortliche Arzt im sportmedizinischen Untersuchungszentrum zu konsultieren.

## 8 Die Landestrainer

### 8.1 Schlüsselqualifikationen

Die Landestrainer müssen bestimmte Qualifikationen mitbringen:

- 1) Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz:
  - Müssen junge Menschen motivieren können
  - Verstehen Aufgaben, Rollen und Motive eines Landestrainers
  - Verfügen über ein selbstsicheres Auftreten und Sprechen vor seinem Kader
  - Sind sich ihrer Vorbildfunktion und Verantwortung bewusst
  - Verfügen über Fähigkeiten zur Selbstreflexion
  - Können die eigene Kompetenz einschätzen
  
- 2) Fachkompetenz:
  - Kennen Fähigkeiten, um billardspezifische Leistungen zu erbringen
  - Können Bewegungsabläufe erklären, beobachten & entsprechend korrigieren
  - Verfügen über Kenntnisse des Landes- und Bundeskadersystems
  - Kennen die Struktur des regional organisierten Billardsportes
  - Können die Qualität der Kadersportler einschätzen
  - Können Zielvereinbarungen entwickeln
  
- 3) Methoden und Entwicklungskompetenz:
  - Haben Basiswissen in Planung, Gestaltung & Organisation von Sporteinheiten
  - Verfügen über ein Basisrepertoire von Übungsformen
  - Können eine Vielfalt von verschiedenen Übungsformen erzeugen



## 8.2 Landestrainer

---

**Günter Geisen**  
**Landestrainer**  
Nachwuchskader-2 (NK-2)



**Christian Reimering**  
**Trainer Pool**  
Landes-Perspektivkader (LPK)



**Andreas Roschkowsky**  
**Trainer Pool**  
Landesförderkader (LFK)  
Landes-Nachwuchskader (LNK)



**Fabian Blondeel**  
**Trainer Karambol**  
Nachwuchskader-2 (NK-2)  
Landes-Perspektivkader (LPK)



**Helmut Künstler**  
**Trainer Karambol**  
Landesförderkader (LFK)  
Landes-Nachwuchskader (LNK)



## 8.3 Verpflichtungen

---

- Die körperliche Unversehrtheit der Sportler\*innen, psychisch wie physisch, ist die höchste Verpflichtung. Ein Verstoß gegen diese Maßgabe (z.B. sexueller Missbrauch, seelischer Druck, Doping etc.) berechtigt zur fristlosen Kündigung.
- Keine Verabreichung verbotener Substanzen zur Leistungsbeeinflussung (Anti-Doping Erklärung)

## 9. Heimtrainer („Kümmerer“)

---

### 9.1 Konzeptionelle Ideen

---

In vielen Billardvereinen trainieren junge Menschen auf sich allein gestellt. Zum einen gibt es wenige Jugendtrainer und zum anderen besitzt der Großteil evtl. „Praxisanleiter“ keine Trainer- oder Übungsleiterlizenz.

Um den Leistungsstand vor Ort zu sichern und Kadersportler sportlich weiterzuentwickeln, ist es notwendig, dass Trainingsfortschritte nicht nur bei Lehrgängen, sondern auch im Heimatverein kontrolliert werden.

Vor diesem Hintergrund organisiert der BV NRW spezifische Lehrgänge für Heimtrainer - genauer „Kümmerer“ - in den Vereinen. Diese werden in Zusammenarbeit zwischen dem Bundesnachwuchstrainer sowie dem NK-2 Landestrainer organisiert. Mit den Lehrgängen sollen keine Trainer ausgebildet, sondern Heimtrainern der Nutzen und Mehrwert von Lehrgangsübungen und Leistungsdiagnostiken am praktischen Beispiel erklärt werden. Somit sollen Zielvereinbarungen erreicht und Leistungsüberprüfungen bestmöglich umgesetzt werden.



## 9.2 Inhalte der Fortbildungen

---

- 1) Organisation des Trainings:
  - Verständnis der Bedeutung von Trainingsmaßnahmen im Kadertraining
  - Trainingsübungen spielen und positionieren
  - Erlernen von Entwicklungsphasen, um Schwierigkeitsgrad zu erhöhen
- 2) Durchführung von Lernerfolgskontrolle:
  - Kenntnis über Übungen der Leistungsdiagnostik
  - Kenntnis über Verzeichnung der Trainingsergebnisse
  - Umgang mit Trainingsergebnissen

## 9.3 Schlüsselqualifikationen

---

- 1) Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz:
  - Kann junge Menschen in ihrer/seiner Gruppe motivieren
  - Versteht Aufgaben, Rollen und Motive der Heimtrainer\*innen Tätigkeit
  - Ist sich seiner Vorbildfunktion und Verantwortung bewusst
  - Kann einfache Gruppenleitungsaufgaben übernehmen
- 2) Fachkompetenz:
  - Verfügt über pädagogische und billardspezifische Grundkenntnisse
  - Versteht Aufgaben, Rollen und Motive der Heimtrainer\*innen Tätigkeit
- 3) Methoden und Entwicklungskompetenz:
  - Verfügt über Grundkenntnisse in Planung, Gestaltung von Trainingsaufgaben
  - Kontrolliert Trainingseinheiten seiner Kadersportler und zeichnet sie ab
  - Erstellt für seine Kadersportler ein Trainingsplan nach Lehrgangskonzept
  - Stimmt sich mit Landestrainern über das weitere Trainingsverfahren ab

## 10. Finanzen

---

Die Maßnahmen werden aus Mitteln zur Förderung des Leistungssportes des Landessportbundes NRW finanziert. Diese Fördermittel werden dem BV NRW zweckgebunden für die Erledigung dieser Aufgaben zugewiesen.

Die Aufwendungen für die An- und Abreise der Betreuer sind die Abrechnungsformulare für Reisekosten einzureichen. Für die An- und Abreise bei Lehrgängen können dort die zurückgelegten Kilometer für die Fahrten abgerechnet werden.

## **Abkürzungsverzeichnis**

BLMR	Billard-Landesverband Mittleres Rheinland
BVNR	Billard-Verband Niederrhein
BV NRW	Billard-Verband Nordrhein-Westfalen
BVW	Billard-Verband Westfalen
DaLiD	Datenbank für Leistungssport in Deutschland
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
LLZ	Landesleistungsstützpunkt
LSB NRW	Landessportbund Nordrhein-Westfalen
NK-2	Nachwuchskader 2
LPK	Landes-Perspektivkader
LFK	Landes-Förderkader
LNK	Landes-Nachwuchskader

**Du hast noch weitere Fragen?**

Bitte wende dich an die Geschäftsstelle des BV NRW.

BILLARD-VERBAND NRW

Lukas Blondeel

=====

Geschäftsstelle

Altenhöfener Str. 42, 44623 Herne

Tel.: 02323 960 4239

Fax: 02323 960 4240

[info@bvnrw.de](mailto:info@bvnrw.de)

[www.bvnrw.de](http://www.bvnrw.de)

